

Vier Interessenten für die Tiefgarage

Verwaltung hofft, dass es schon im April des nächsten Jahres zum Vertragsabschluss kommen wird.

VON JÖRG WERNER

DINSLAKEN Es gibt Berufe, von denen so mancher gar nicht weiß, dass es sie gibt. Zum Beispiel den des „Parkraumberaters“. Rainer Schneider ist einer und als solcher hat er die Dinslakener Tiefgarage am Kreisverkehr unter die Lupe genommen.

„Wenn das Angebot stimmt, sind die Menschen bereit, einen höheren Preis zu zahlen“

Rainer Schneider, Parkraumberater

Die ist bekanntlich ziemlich marode. Gerade erst hat die Stadt rund 400 000 Euro in die Erneuerung der Sprinkleranlage gesteckt, sonst hätte die Bauaufsicht die Garage geschlossen. Und trotzdem bleibt ein Sanierungsbedarf von weiteren rund zwei Millionen Euro. Deswegen möchte die Stadt die Garage loswerden und hat ein Bieterverfahren in Gang gesetzt, um einen Investor zu finden, der die Garage in Stand setzt und dann auch für 25 Jahre betreibt. Fünf Interessenten haben sich gemeldet, vier von ihnen sind, wie Baudezernent Dr. Thomas Palotz im Ausschuss für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung be-



Der Ein- und Ausfahrtsbereich der Tiefgarage am Kreisverkehr soll deutlich aufgewertet, der Parkraum insgesamt attraktiver werden.

RP-ARCHIVFOTO: JOK

kommen. Und für die könnte es sich trotz der beachtlichen Investitionskosten durchaus rechnen, die Garage zu übernehmen, wie Parkraumberater Schneider dem Ausschuss vorrechnete. Auch dann, wenn recht moderate Preise zugrunde gelegt werden. Schneider machte allerdings auch deutlich, dass seiner

ses gar nicht entscheidend dafür ist, ob eine Tiefgarage angenommen wird. Wenn die Menschen den Eindruck hätten, dass ihnen eine angemessene Dienstleistung geboten wird, seien sie durchaus bereit, auch einen höheren Preis zu bezahlen. Und, so Schneider, aus der Tiefgarage am Kreisverkehr lasse sich ein at-

chen. Die Stadt wird nun die vier potenziellen Investoren anschreiben und Mindeststandards formulieren, die sie bei der Sanierung der Garage erfüllt sehen will. Dazu gehört die Verlegung der Schranken in den Einfahrtsbereich am Kreisverkehr, der ansprechend neu gestaltet werden muss. Die zweite Zufahrt von

fallen. Ein zentraler überdachter Treppenaufgang soll entstehen, der auch einen Aufzug bekommt. Zusätzlich soll eine Möglichkeit geschaffen werden, barrierefrei und trockenen Fußes in die Kathrin-Türks-Halle zu kommen. Neben dem zentralen Aufgang wird es auch Nebenausgänge geben, allerdings nicht mehr so viele wie heute. Mit einem durchdachten Lichtkonzept soll der künftige Betreiber dafür sorgen, dass sich das Garageninnere hell und freundlich präsentiert.

Wie Palotz sagte, soll bei der Bewertung der Angebote nicht das wirtschaftliche Interesse der Stadt, an die der Investor Erbpachtzins und einen Betrag für den aktuellen Restwert der Halle entrichten soll, im Vordergrund stehen. Ausschlaggebend sei, dass der Investor ein schlüssiges Instandsetzungs- und Betreiberkonzept präsentiere, damit die Garage tatsächlich zu einem attraktiven Parkraumangebot in zentraler Lage Dinslakens werde. Die Verwaltung hofft, dass es schon im kommenden April zu einem Vertragsabschluss mit einem Investor kommt.

Das ist schon deshalb wichtig, weil im kommenden Frühjahr auch die Umgestaltung des Stadtparks beginnen soll. Und das setzt voraus, dass die Arbeiten, die an der Hallendecke notwendig sind, frühzeitig in-